

Kunstaussstellung «Poesie der Gegensätze» 16.-25. November 2018 – Zentrum Schenkon



KÜNSTLERINNEN

Die Kulturgruppe Schenkon freut sich auf zwei Powerfrauen, die im Begegnungszentrum die Gelegenheit nutzen um ihr sehr vielseitiges künstlerisches Schaffen zu zeigen.



Anna Maria Hecht aus Rickenbach verarbeitet auf grossformatigen Leinwänden Materialien aus der Natur. Dabei entstehen harmonische Collagen und Bilder mit überraschenden Effekten. Farben widerspiegeln ihre lebensfrohe, kreative Schaffenskraft. Das Element Holz ist ein zweiter wichtiger Pfeiler ihrer kreativen Ausdrucksform. Sie formt aus dem Material nicht nur Schmuck und

Skulpturen, sondern mischt es auch den Farben für die Bilder bei.

«Schon immer verspürte ich eine innere Freude, wenn ich im Ausgleich zum Alltag malen und gestalten konnte. Und ich freue mich von Herzen, wenn andere Menschen durch meine Arbeit inspiriert werden.»

Homepage <https://www.colorandwood.ch>



Priska Leutenegger aus Ermensee befasst sich mit philosophischen Themen und hinterfragt feinfühlig und direkt unseren Umgang mit dem heutigen Weltgeschehen. Ihre Arbeiten sind stets tiefgründig und rühren an einem wunden Punkt unserer Seele. Die Fotografien sind oftmals akribisch inszenierte Umsetzungen einer Idee oder einer Geschichte.

Besuch auf ihrer Webseite

<https://www.priskaleutenegger.ch>

«23. April 2018 – ... Ich habe die Wölfe gesehen. Mitten unter ihnen wohnt ein starkes Herz. Die Anfänge eines neuen Projektes sind immer geprägt von einer Suche. Dabei geht es um Verlassen, Loslassen, Neufinden, Zurückfinden. Alles wächst dabei aus sich selbst heraus und folgt der Spur der eigenen Wahrheit.»

Die Kulturgruppe Schenkon ist auf sieben Mitglieder angewachsen:

Inge Steiner-Moolenaar, Sabine Erb, Monika Arnold, Sylvia Bättig, Bettina Hug Rossetti, Sven Bossert und Ernst Häfliger. Dank der neuen Gruppengrösse können wieder arbeitsintensive Projekte wie die November-Ausstellung realisiert werden. Wir danken allen, die unser Engagement mit ihrem Besuch unterstützen!

Durch unser Engagement hat Schenkon kulturell wieder mehr zu bieten.